

HANSER



Vorwort

Oliver Braun

Scala

Objektorientierte Programmierung

ISBN: 978-3-446-42399-2

Weitere Informationen oder Bestellungen unter

<http://www.hanser.de/978-3-446-42399-2>

sowie im Buchhandel.

Vorwort

Scala: Eine Programmiersprache, die auf einzigartige Weise die objektorientierte Programmierung mit der funktionalen¹ verschmilzt, die sich anschickt, Java vom Thron zu stoßen, und mit der es richtig Spaß macht zu programmieren.

Im Sommersemester 2010 habe ich erstmals neben Haskell auch Scala in der Vorlesung „Fortgeschrittene funktionale Programmierung“ vorgestellt und viele erfreuliche Erfahrungen gesammelt. Ich erlebte, wie meine Studierenden die vermittelten funktionalen Konzepte mit Scala sehr gut auf die JVM übertragen konnten. Ab dem Wintersemester 2010/11 begann ich damit, Scala statt Java für die Programmierausbildung der Studienanfänger zu verwenden. In Scala sind viele Dinge einfacher und sauberer umgesetzt worden. Beispielsweise lässt sich der Ausdruck `println("Hello World")` ganz alleine in einer Datei als Script ausführen oder direkt in den interaktiven Scala-Interpreter eintippen. In Scala können wir dann zunächst so nah an Java bleiben, dass ein späterer Umstieg kaum Probleme bereiten dürfte². Dass ich Scala auch für die Programmierung verteilter Systeme bespreche, versteht sich aufgrund der Actors und Akka sicher von selbst.

Was Scala so alles zu bieten hat, möchte ich Ihnen mit diesem Buch näherbringen, in dem ich Ihnen neben der Programmiersprache selbst auch die wesentlichen Tools und Frameworks vorstellen werde.

Mein herzlichster Dank gilt allen, die dieses Buch ermöglicht und mich in diesem Projekt unterstützt haben: Allen voran meine Familie. Wichtige Diskussionen und Anmerkungen haben Patrick Baumgartner, Jürgen Dubau, Christoph Schmidt, Heiko Seeberger und Bernd Weber beigesteuert. Vielen Dank dafür. Für die gute Zusammenarbeit mit dem Hanser Verlag danke ich stellvertretend Margarete Metzger und Irene Weilhart.

Happy Scala Hacking wünscht

Oliver Braun
München, Oktober 2010

¹ Dass sich die funktionale Programmierung langsam aber sicher in den Mainstream vorarbeitet, muss ich hier sicher nicht erwähnen.

² ... und sobald wir die weitergehenden Konzepte besprechen, will sowieso keiner mehr von Scala weg ;-).